

Sarganserländer

südostschweiz

Unabhängige Zeitung für das Sarganserland sarganserlaender.ch | Freitag, 9. Juni 2017 | Nr. 109 | 144. Jahrgang | AZ 8887 Mels | CHF 2.50

WYSS & PARTNER

Ihr kompetenter Partner für
professionelle Vermögensverwaltung
und Anlageberatung

www.wysspartner.ch

ANZEIGE

Seit Anfang Jahr am Drücker

Der Stadtner Gemeindepräsident
Angelo Umberg zieht eine erste
Zwischenbilanz. SEITE 9



ANZEIGE

HOB House of Beauty
coiffeur cosmetic naildesign
st. gallen • mels • chur
www.hob.ch

LSW
Exclusive Member of
THE LEADING SALONS OF THE WORLD™

An besten Lage

An der Seestrasse: In Walenstadt soll das «See Pub» offiziell zur Kontaktbar werden. Verhindern kann das der Gemeinderat wohl nicht – den Tarif erklären aber schon. SEITE 3



Aus der Traum

Timea Bacsinszky
verpasst beim French
Open in Paris den
Finaleinzug.

SEITE 30



Noch zwei

Im Calfeisental leben
noch mindestens
zwei Bartgeier. Eine
Exkursion heftet sich
an ihre Spuren. SEITE 5



Bilder Jerry Gadiant, Reto Vincenz, Keystone

Wetter heute

Sarganserland



12°/24°
Seite 14

Inhalt

Gemeinden	2	Leben	21
Sarganserland	3	Kultur	23
Region	12	TV-Programm	25
Nachrichten	17	Sport	28

Redaktion: Zeughausstrasse 50 | Postfach | 8887 Mels | T 081 725 32 00 | F 081 725 32 30 | Mail: redaktion@sarganserlaender.ch **Auflage:** 9906 Expl. **Abonnemente:** T 081 725 32 32 | F 081 725 32 30 | Mail: abonnemente@sarganserlaender.ch **Inserate:** Publicitas AG | Zeughausstrasse 50 | 8887 Mels | T 058 680 91 30 | Mail: mels@publicitas.ch



ANZEIGE

SATURDAY NIGHT FEVER
DAS MUSICAL MIT DEN HITS DER BEE GEES
19.7. – 26.8.2017
Walensee-Bühne, Walenstadt
Presenting Partner MIGROS
walenseebuehne.ch

Schutzprojekt Parfannabach: Durchbruch im doppelten Sinn

Die Gemeinde Mels erreicht mit dem Stollendurchbruch am Schrägschacht Stoffel-Mühletobel ein weiteres Etappenziel des Hochwasserschutzprojekts Parfannabach. Bereits Ende Dezember soll die zweite und letzte Etappe des Projekts abgeschlossen und der Parfannabach umgeleitet sein. Die heilige Barbara soll dabei helfen.

von Michael Kohler

Mittwoch, 16.13 Uhr: Auf dem Areal der seit Jahren stillgelegten Textilfabrik Stoffel AG unterbricht ein Knall die gewohnte Stille. Ein Donnerrollen, gefolgt von einer Staubwolke und dem Geruch nach Feuerwerkskörpern. Der Melser Vorderberg bebte, eine Sprengung untertags ist schuld daran. Es soll die letzte Sprengung von insgesamt 53 sein. Denn mit ihr ist der Durchschlag des Schrägschachts vom Stoffel-Areal ins Melser Mühletobel geglückt. Der 116 Meter lange Stollen zur unterirdischen Umleitung des Parfannabachs in die nahe Seez ist Tatsache.

Ein Freudentag für die Bauherrschaft, Behörden und Bauunternehmen – sie alle wohnen dem Stollendurchbruch bei. «Nach einer Bauzeit von ziemlich genau drei Monaten sind die Sprengungsarbeiten hiermit beendet», verkündet René Ragetti, Projektverantwortlicher der wlw Bauinge-

nieure AG, am oberen Ende des Schrägschachts. Dies, nachdem die Vorbereitungsarbeiten für den Untertagebau von Dezember 2016 bis im Februar 2017 angedauert hatten. Damit rücke der Abschluss eines über fünfjährigen Projekts in greifbare Nähe.

Aus eins mach zwei

Mit der Umleitung des Parfannabachs in die Seez verfolgt die Gemeinde Mels primär das Ziel, das Oberdorf im Bereich Gugglä/Parfanna bei Gewitter und Starkregen vor Überschwemmungen zu schützen. Zudem spart die Gemeinde Geld, weil der Parfannabach künftig nicht mehr in die Melser Kanalisation fliesst. Folglich muss das saubere Wasser des Bachs nicht mehr von der ARA Flums gereinigt werden – «bisher eine sinnlose Verschwendung von Steuergeldern», kommentiert Gemeinderat Armin Bärtsch.

Anfang 2012 haben die Bauherrschaft und die wlw Bauingenieure AG die Projektierung des Hochwasserschutzes in Angriff genommen. Dies,

nachdem die Tuffli & Partner AG im Vorfeld verschiedene Studien darüber ausgearbeitet hatte. Mit der öffentlichen Auflage des Projekts Ende 2012 fiel eine Einsprache ins Haus, die Realisierung des Gesamtprojekts stand laut Ragetti lange Zeit still. «Schliesslich ist es uns gelungen, das Projekt aufzuteilen und den von der Einsprache betroffenen Teil abzutrennen.»

In der Folge konnte eine erste Etappe im Raum Weisstannerstrasse/Gamerlenrank – die Vergrößerung der Regenwasserableitung inklusive Entwässerung in die Seez – bereits von November 2013 bis im Sommer 2015 realisiert werden. Im November 2016 wurde dann die Einsprache gegen die zweite Etappe des Hochwasserschutzprojekts zurückgezogen. Seither laufen die Arbeiten im Gebiet Stoffel/Steix bis hinunter ins Mühletobel.

Barbaras Segen

Nach seinem kurzen Exkurs in die Projektgeschichte warten Ragetti und die Anwesenden auf zwei Mineure, deren

Aufgabe es ist, eine Statue der heiligen Barbara durch den Schrägschacht zu tragen. So verlangt es die Tradition der Mineure und Bergbauarbeiter, denn sie ist die Schutzpatronin ebenerer. Kurt Morger, Projektleiter der Untertagebau-firma Andrea Pitsch AG, dankt der Heiligen denn auch für die bisher unfallfreie Bauzeit und bittet weiterhin um den Segen der Schutzpatronin, bis die Bauarbeiten abgeschlossen sind.

Apropos Abschluss der Bauarbeiten: Voraussichtlich sollte dieser bereits Ende Dezember dieses Jahres erfolgen. Zuvor werden bis Mitte Juli die Betonein- und -auslaufbauwerke fertiggestellt. Ausserdem erstellt die ehemalige Textilfabrik Stoffel AG von Mitte Juni bis Mitte Juli eine Stützmauer unterhalb des Bachbetts. Im Anschluss sieht der Plan vor, die Bachoffenlegung bis ins Gebiet Steix bis Ende Jahr fertigzustellen. Dieses letzte Teilstück weist nochmals eine Länge von 210 Metern auf. Nach der Fertigstellung dieses letzten Stücks kann der Bach direkt in die Seez geleitet werden. **Seite 3**